

Um was geht es eigentlich?

Zum geplanten Bau von Windrädern hinterm Heiligenmoscheler Berg, zwischen Otterberg und Höringen:

Bis zu sechs Windräder sollen im Otterberger Forst gebaut werden, welche mehrere tausend Haushalte mit Strom versorgen könnten. Der Abstand zu Otterberg beträgt mindestens 1.600m.



Rückenwind für Otterberg Faktencheck zur Windenergie



Kann der Stadtrat die
Windräder stoppen?



Kann der Stadtrat den Bau der Windräder verhindern?

Ganz klar: Nein! Eigentümer des Waldes ist das Land Rheinland-Pfalz, welches nach Landesgesetz keine Zustimmung der Kommune braucht.¹ Das Landesforstamt bekräftigte bereits, dass die Windräder auch ohne Zustimmung des Stadtrates gebaut werden.

Ist der Infraschall gesundheitsschädlich?

Nein. Laut Studie des Landes Bayern liegt dieser an Windkraftanlagen deutlich unter der menschlichen Hörschwelle und ist im gesetzlich vorgeschriebenen Abstand zu Wohngebäuden dort nicht mehr messbar.²

Rotmilane werden durch Windräder getötet!

Nein. Zumindest wäre dies in Otterberg nicht so. Rotmilane jagen auf Wiesen, nicht im Wald, weswegen sie auch dort zu finden sind.³

Aber Windräder töten Fledermäuse!

Jein. Fledermäuse jagen in der Dämmerung. Aus diesem Grund können Windräder bei Fledermausaktivität zu dieser Zeit abgeschaltet werden.⁴

Für die Anlage muss Wald gerodet werden.

Stimmt! Allerdings muss per Gesetz der Standort so gewählt werden, dass keine alten, wertvollen Bäume gefällt werden. Zudem sind nach Waldzustandsbericht 84%⁵ der Bäume in RLP geschädigt, was vor allem auf den Klimawandel zurückzuführen ist. Windrädern müssen kurzfristig Bäume weichen, langfristig trägt die Windkraft zum Klimaschutz und somit zum Erhalt des gesamten Waldes bei.⁶

Windräder verschandeln die Landschaft.

Das liegt im Auge des Betrachters. Tatsächlich wären die Anlagen von Otterberg aus nur bedingt sichtbar. Besuchen sie gerne die Internetseite gruene-kl.de, dort finden sie Fotomontagen eines Bewerbers, auf denen die Sichtbarkeit der Räder simuliert wird.

Warum sollen die gerade bei uns stehen?

Wir als Bürger profitieren von einem vergünstigten Strompreis, die Stadt würde an den Pachteinahmen beteiligt werden (voraussichtlich im fünfstelligen Bereich) und würde, je nach Anbieter, zudem finanzielle Unterstützung für Energieprojekte erhalten.

Irgendwoher muss unsere Energie zudem kommen. Hätten Sie lieber ein AKW oder Kohle-Tagebau an dieser Stelle?

**Kontaktieren Sie Ihren Vertreter im Stadtrat!
Wenn die Windräder sowieso gebaut werden,
sollten wir zumindest davon profitieren!**

Quellenangaben:



- 1) https://mdi.rlp.de/fileadmin/isim/Unsere_Themen/Landesplanung_Abteilung_7/Landesplanung/GVBl.Nr._11_vom_20.07.2017.pdf
- 2) https://www.lfu.bayern.de/buerger/doc/uw_117_windkraftanlagen_infraschall_gesundheit.pdf
- 3) https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/energiewende/energiewende_naturschutz_rotmilan_windkraftausbau.pdf
- 4) <http://www.bund-rvso.de/fledermaeuse-windenergie-windraeder-ursachen.html>
- 5) https://mueef.rlp.de/fileadmin/mulewf/Startseite/Pressemeldung-pdf/Waldzustandsbericht_2019_Monitor.pdf